



Aida Loos

Bei der „Großen Comedy Chance“ schaffte es Aida Loos verdient unter die ersten drei.



SONYA KONTSCH

Aida Loos und Frauenbeauftragte Astrid Malle nach der Vorstellung im Stereo.

Ein gutes Gespür für „Hartes Loos“

Ende Jänner gastierte die persischstämmige Senkrechtstarterin der österreichischen Kabarett-Szene mit ihrem ersten Solo-Programm „Hartes Loos“ im Klagenfurter Stereo.

Text: Carmen Kassekert

Gutes Gespür bewiesen Frauenstadträtin Andrea Wulz und Frauenbeauftragte Astrid Malle, als sie die überzeugende und großartige Kabarettistin nach Kärnten geholt haben – und zwar noch bevor klar war, wie gut die Wienerin bei der „Großen Comedy Chance“ im ORF abschneiden würde. Aida Loos sprach so rasant komisch und

wechselte die Persönlichkeiten so schnell, wie unsereins Zeit zum Luftholen braucht. Das Publikum spendete begeistert tosenden Applaus. Genial: Die Stimme von Aidas Mutter aus dem Off machte ihr Kabarett „Hartes Loos“ zur kuriosen, humorvollen und kritischen Persiflage. Dabei erzählt die 32-Jährige eigentlich „nur“ aus ihrem Leben,

und zwar ganz nach ihrem Motto „Home is where my Teppich is“. Ein Leben zwischen Orient, Familienaufstellung, Okzident, Frittierfett, den Unsäglichkeiten der Menschheit, Finanzkrise, Wollen und Inshallah. Weiters lässt Loos längst vergessene Wiener Lieder aufleben und gibt ihnen ihre ganz persönliche Note.